

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	36 (1920)
Heft:	36
Rubrik:	Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.
Band

Direktion: Jenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einpaltige Coloneszeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Dezember 1920

Wochenpruch: Glück erkennt man nicht, drinnen man geboren,
Glück erkennt man erst, wenn man's hat verloren.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 26. Novbr. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Merkantil A.-G. für

einen Umbau Bleicherweg 39, Z. 2; 2. A. Niklewsky für die Abänderung des genehmigten Lagerhauses Gichstraße 19, Z. 3; 3. Zürcher Ziegeleien für einen provisorischen Schuppen an der Bühlstraße, Z. 3; 4. E. Albarou für eine Autoremise Josefstraße 139, Z. 5; 5. R. Käfer & Söhne für einen Schuppen Gerold/Röntgenstraße, Z. 5; 6. A. Diemand für zwei Einfamilienhäuser mit Autoremisen und Einfriedungen Freudenbergstraße 23/25, Z. 7; 7. H. Hardmeyer für einen Umbau Hoffstraße 82, Z. 7; 8. Immobiliengenossenschaft An der Halde für die Abänderung des genehmigten abgeänderten Einfamilienhauses Voltastraße 39, Z. 7.

Bauliches aus Zürich. Die Umänderung von Wirtschaften in Geschäftslokalitäten hält in Zürich immer noch an. Neuestens ist die große Liegenschaft an der Kasernenstraße, in welcher sich das bekannte Restaurant zur „Helvetia“ befindet, von einer Großfirma in Zürich erworben worden, die ein Geschäftshaus für Trikotage und Merceriewaren einrichten will.

Das Bauhandwerk in Wädenswil ist laut „Anzeiger“

voll und gut beschäftigt; es wurde und wird noch viel gebaut. Die Gemeinde erstellte die neue Schießplatzanlage; der Einwohnerverein (bürgerlicher Konsumverein), baute das einstige Warenhaus zum „Merkur“, früher Leonhard Moser, um, dann eine neue große Bäckerei mit elektrischem Backofen; die Schweizer. Volksbank erwarb das Gebäude zur „Post“ und vergrößert die längst zu kleinen Postlokalitäten, neben denen ihr Bureau und im Keller Tresoranlagen eingerichtet werden. Die Kantonswerke bauen das Netz auf Gleichstrom um. Am wichtigsten für die Entwicklung der Gemeinde sind aber die Wohnungsbauten. Die Volksbank baut zwei Einfamilienhäuser und ein Zweifamilienhaus in moderner Holzbaumanweise, die zwei Tuchfabriken bauen 12 Wohnungen; die Seidenfirma Gefner ein Reihenhäuser mit 6 Wohnungen und zwei einzelne Häuser mit je zwei Wohnungen; die von der Gemeinde gegründete und unterstützte, von Bund, Kanton und Gemeinde subventionierte Gemeinnützige Baugenossenschaft 10 Wohnungen, und zwar zwei Reihenhäuser mit je 6 und 4 Wohnungen. Da mit Mai also 36 Wohnungen fertig erstellt werden, hofft man, einigermaßen der Wohnungsnot zu steuern, umsomehr, als die Industrie voraussichtlich keine Erweiterung erfährt, und also mit einer Vergrößerung der Gemeinde nächste Zeit nicht zu rechnen ist.

Der Bahnhofneubau in Biel schreitet rüstig vorwärts; schon wird auf dem Südfügel der Dachstuhl aufgerichtet und soll vor Winter vollendet werden. Im Frühjahr wird sodann mit dem Innenbau begonnen.



UNION AKTIENGESellschaft BIEL
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G., BIEL
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

Das Gebäude präsentiert sich recht hübsch. Auch die Fassade gegen den neuen Bahnhofplatz wird nun nicht so trocken ausfallen, wie die Bundesbahnen beabsichtigt haben. Die neuen Zufahrtsdämme der Jura- und der Neuenburgerlinie sind vollendet und werden demnächst mit Schienen belegt, sodaß die Züge dann auf diesen Wegen wenigstens vorläufig in den alten Bahnhof eingeführt werden können. Das ermöglicht die Vollendung der Unterführungen. Jene an der Neuenburgerlinie versperrt allerdings von der Stadtseite her jede Aussicht auf den See, welcher Nachteil durch die Verkehrserleichterung kompensiert wird. Bis zur Inbetriebsetzung des neuen Bahnhofes können noch zwei bis drei Jahre verfließen, aber man sieht doch, daß es vorwärts geht.

Bauliches aus Ennetbürgli (Glarus). Das Wohn- und Bureau-Gebäude der hiesigen Kartonfabrik geht seiner Vollendung entgegen. Auch bei den Bauten für die Kleiderwäscherei und -Färberei Nofer geht es macker vorwärts. Nur der Bau des Kleinkinderschulhauses, dessen Inangriffnahme auf den verflossenen Sommer versprochen worden war, ist bisher noch nicht begonnen worden. Doch sollen die Arbeiten dem Vernehmen nach bald zur Konkurrenz ausgeschrieben werden.

Die Außenrenovation der protestantischen Kirche in Neuhausen (Schaffhausen) wurde vom Einwohnerrat beschlossen; die Kosten im Betrage von zirka 30,000 Fr. werden bestritten aus Mitteln des Kirchenrenovationsfonds (zirka 20,000 Fr.) und aus einem in Aussicht gestellten Beitrag des Kirchenbauvereins (zirka 10,000

Franken). Der Gemeinderat wird mit der sofortigen Inangriffnahme der nötigen Vorarbeiten und mit der Ausführung beauftragt.

Über zwei Kirchenrenovationen in Graubünden wird berichtet: Malans hat Kirche und Turm einer gründlichen und geschmackvollen Renovation unterworfen. Die bald dem Ende entgegengehenden Arbeiten, die in der Hauptsache durch einen Bürger der Gemeinde, Herrn Clavadätscher in Herisau ausgeführt worden sind, weisen auf vorzügliches Sachverständnis, auf wirklichen Schönheitsinn und Opferwilligkeit der Gemeinde hin.

Es ist wohl nicht zu viel behauptet, wenn die Kirche in Malans nach deren Fertigstellung als eine der schönsten protestantischen Kirchen Graubündens bezeichnet wird. Das Vorgehen in Malans hat auch in Jenins gewirkt. Gemeinderat und Kirchenrat haben die äußere Renovation von Kirche und Turm beschlossen. Heute schon erhebt sich ein Gerüst bis zur Spitze des Turmes, der für einige Zeit des Schmuckes von Kreuz, Hahn und Kugel entbehren muß, um in neuer Vergoldung um so schöner über Dorf und Umgebung zu erstrahlen.

Bauliches aus Frauenfeld. Trotz vorgeschrittener Jahreszeit ist laut „Thurg. Tagbl.“ noch eine rege Bautätigkeit zu konstatieren. Die Einfamilienhäuschen beim Rueggerholz sollen in kürzester Zeit bezugsbereit sein. Der Neubau der Konsumgenossenschaft in der Ergarten geht der Vollendung entgegen. Schulhaus und Kantonalbankfiliale machen sichtbare Fortschritte, begünstigt durch die trockene Witterung.

Die Versorgung der Stadt Bern mit Elektrizität und Trinkwasser.

Man schreibt dem „Bund“: Bei gewaltigem Zudrang fand im großen Saal des Bürgerhauses der Vortrags- und Diskussionsabend statt, zu dem fünf stadtbernerische Vereine, an der Spitze der Handels- und Industrieverein, eingeladen hatten.

Als erster Referent sprach Herr Ingenieur A. Haerry über die Elektrizitätsversorgung der Schweiz. Er schilderte die starke Entwicklung, welche die Elektrizität in verhältnismäßig kurzer Zeit genommen und die wirtschaftlichen Aufgaben, die sie zu erfüllen hat und kam sodann auf die stadtbernerische Elektrizitätsversorgung zu sprechen. Hinsichtlich des Elektrizitätskonsums für Haushaltzwecke steht Bern oben an; der Energiepreis ist ein günstiger. Was der Stadt fehlt, ist ein Werk, das dem Winterbedarf zu genügen vermag. Angezeigt erscheint es, daß sie für eigene Kraft sorgt; das schließt den Bezug von andern Werken nicht aus. Der Referent warnt vor allzugroßen Konzernbildungen. Durch Anpassung der Energiepreise an die Kosten gilt es, die Kraftwerke auf eine gesunde Basis zu stellen.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentirte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.